

Das DRK auf der Suche nach innovativen Matches

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) führt bundesweit ein soziales Netzwerk ein, um die einfache Vernetzung zum Wissensaustausch und der Entwicklung innovativer Projekte verbandsintern zu fördern.

München – 08. Juni 2021:

Das DRK hat heute mit dem DRK Innovation Hub ein verbandsinternes Netzwerk vorgestellt. Dieses bietet den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden eine digitale Plattform, um Mitstreitende für ihre innovativen Projekte und Ideen zu finden. Hierfür kann jeder Mitarbeitende Interessen und Verfügbarkeiten auf einem eigenen Profil hinterlegen und wird so über die Filtersuche von anderen Mitarbeitenden, die diese Interessen für ihr Projekt suchen, gefunden.

Bisher war es nicht so leicht möglich die 600.000 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Mitglieder aus ganz Deutschland, die auf Ideen- und Mitstreitendensuche innerhalb ihres Verbandes waren, zusammenzubringen. Die komplexe Struktur des DRK, bestehend aus diversen weitestgehend unabhängigen Landes- und Kreisverbänden, stellte Mitarbeitende vor große Herausforderungen bei der Vernetzung. Zudem ist die Bandbreite an Tätigkeitsbereichen des DRK außerordentlich vielfältig: Von Angeboten für Senioren und pflegebedürftigen Personen über den Blutspendedienst bis hin zum Katastrophenschutz mit Engagement im Rettungsdienst oder der Bergwacht ist das DRK in einer Vielzahl von unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen aktiv. Durch das neue soziale Netzwerk kann die Zusammenarbeit und der Wissensaustausch überregional und tätigkeitsübergreifend für innovative Projekte vorangetrieben werden.

Denn auf der DRK Innovation Hub Plattform können ähnlich wie auf einer Projektbörse, nach Projekten und Interessierten gesucht werden. Mit Hilfe einer Filterfunktion können die Interessierenden und Projektverantwortlichen nach passenden Projekten bzw. Profilen suchen. Das DRK Innovation Hub soll dazu anregen sich in Innovationsprojekten einzubringen. Gleichzeitig können sich die Mitglieder des Verbandes über aktuelle Projekte informieren und es wird Transparenz über die Grenzen der Landes- und Kreisverbände hinweg geschaffen.

„Durch den DRK Innovation Hub schaffen wir es, die richtigen Leute zu vernetzen, um innovative Ideen und Projekte voranzutreiben.“ freut sich Susanne Bruch, Referentin Soziale Innovationen und Digitalisierung und stellvertretende Teamleitung, Gesellschaftliche Trends und Innovationen aus dem DRK Generalsekretariat, über das soziale Netzwerk.

Leon Müller, ehrenamtlich bei der Bergwacht aktiv, und Manuel Schneider, hauptamtlich im Rettungsdienst eingesetzt, haben sich in der Pilot-Phase bereits über das Netzwerk gefunden und sind begeistert: „Gerade wir bei der Bergwacht haben immer wieder das Problem, dass die breite Bevölkerung wenig über uns und unser Ehrenamt weiß. Schon lange wollten wir eine Website aufbauen, aber das ist gar nicht so einfach, wenn man von Design keine Ahnung hat und die Mitstreitenden fehlen“, so Leon. Manuel ergänzt: „Über das DRK Innovation Hub habe ich die Projektausschreibung von Leon gesehen und konnte mich so beim Website-Projekt einbringen – auch wenn ich eigentlich im Norden von Deutschland im Rettungsdienst unterwegs bin und keine Ahnung von Bergen & Co. habe.“ „Die Kontaktaufnahme über das Netzwerk war super einfach“, fährt Leon fort, „Ich habe angegeben, welche Interessen für unser Projekt hilfreich wären und Manuel gab im Hub an, dass er sich für Marketing und Design interessiert. Das hat zusammengepasst und wir haben uns weiter ausgetauscht.“ Die Bergwacht-Website der beiden ist bereits online und die Bergwachtgruppe von Leon konnte schon fünf neue Interessierte darüber akquirieren – ein voller Erfolg.

Jeder Mitarbeitende des DRKs, der auch an innovativen Projekten interessiert ist, kann sich kostenlos unter www.drk-innovation-hub.de registrieren und Teil des großen DRK Innovation Hub werden. Dort können weiterführende Informationen über die Plattform gefunden werden.

*Das **Deutsche Rote Kreuz** rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet Menschen eine Gemeinschaft, steht den Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht - in Deutschland und in der ganzen Welt.*